

35 Stütztreberaktionen im Rennwerte von 35 000 M. wurden kürzlich in der Berliner Börschammer durch den Gerichtsvollzieher zwangsläufig verfeigert. Es fanden sich auch wirklich noch Kaufstücke. Die 35 Aktien, die ein Kapital von vielen Tausenden darstellen, und die mehrere Jahre einen Zinsgenuss von 16 bis 17 000 M. pro Jahr brachten, wurden fürbare 40 M. zugeschlagen. Wahrscheinlich wird der neue Pächter sie als Kapital verwenden oder als Antioptien für die Nachwahl unter Glas und Rahmen bringen.

Aus dem Zug gesprungene ist auf der Fahrt nach Berlin zwischen den Stationen Rosow und Klein-Wittenberg ein unbekannter, etwa 30-jähriger Mann. Der selbe befand sich in einem Wagon der 4. Klasse und trat etwa zwei Kilometer vor der Station Klein-Wittenberg auf die Plattform des Durchgangswagen. Dann warf er plötzlich auf den Bahnbau, überstieg sich und stürzte die Böschung hinunter. Der Borgogni war nur von wenigen Passagieren beobachtet worden und diese waren so bestürzt, daß sie es verabsäumten, die Notbremsen zu ziehen. Nach Eintreffen des Zuges auf Bahnhof Klein-Wittenberg wurde der dortige Stationsvorsteher von dem nunmehrigen Selbstmord des Passagiers verständigt, der die sofortige Abschaltung der Strecke anordnete. Dies ist jedoch erfolglos geblieben. Ob der Unbekannte von Landarbeitern aufgefunden und fortgeschafft worden ist, konnte nicht festgestellt werden.

Ein Bigeuner als Rittergutsbesitzer. Der bekannte Bigeunerhauptmann Petermann aus Neu-Wiedensee bei Berlin ist unter die Rittergutsbesitzer gegangen; er hat das etwa 50 Hektar große Rittergut Windberge bei Stendal in der Altmark häufig erworben. Petermann gedenkt sich dort häufig niederzulassen und eine große Verbeschaffung zu bereitstellen. Das Gut soll ferner etwa 90 Stammesgenossen Petermanns Aufenthalts gewähren. Aus diesem Anlaß ist bereits eine an 50 Wagen bestehende Karawane auf dem Gut eingetroffen, während noch ein großer Nachschub Bigeuner demnächst erwartet wird. Etwa 50 Bugeunerkinder sind schon in Windberge zum Schulbesuch angemeldet worden.

Er wußte sich nicht anders zu helfen! Ein Gastwirt zu Selen, der sich nicht anders zu helfen weiß, nimmt durch den Anzeigentext der B.Z. i. d. Oberb. die Flucht in die Öffentlichkeit mit folgenden Worten: "Meinen hochberechtigten Gästen, die mich abends in meiner Birchklube besuchen, zur gefälligen Kenntnis, daß jeder Gast mit dem Gloden-Schlüssel 12 unbedingt das Lokal sofort zu verlassen hat, da ich nicht weitere Strafzettel bezahlen möchte. Ergebenst E. V." — Auf die Schlagfertigkeit der Gäste läßt diese Aufforderung einen das Brustherz erfreuenden Schluss zleden.

Noch ein tödlicher Automobilunfall. Bei Breggels stürzte das Automobil des Sohnes des Herzogs von Altdorf-Basouier, als es mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometer dahinfuhr, infolge Platzens des Pneuums um. Altdorf-Basquier erlitt schwere innere Verletzungen, an denen er bereits am nächsten Morgen gestorben ist.

Rosten einer Krönung. Die Berechnung der Kosten für die Krönung König Edwards ist beinahe abgeschlossen. Nach den letzten Feststellungen kostete den englischen Steuergäbern die Krönung König Edwards die Kleinigkeit von 7 186 780 M. Wenn die guten Engländer sich das leisten können — uns kann's recht sein.

Die englischen Arbeitshäuser, ursprünglich als reine Wohnungsleistungen für diejenigen gebaut, die weder Geld noch Verwandte oder Freunde haben, die ihnen helfen können und wollen, beginnen offenbar, sich zu Hotels ersten Ranges und Erholungsanstalten zu entwickeln. Immer häufiger kommt es nämlich vor, daß Personen, die im Besitz einer kleinen Leibrente sind, die — wie der volkskundliche Ausdruck lautet — zum Bezugungen zu viel und zum Sattwerden zu wenig ist, pro Woche oder Monat soundsoviel an die Arbeitshäuserleitung zahlen, und den Rest ihrer Tage

wenn sie ihm ihr heiles Leben nicht so oft, als so viele Male vertrauen hätte durch ihre Gedanken, ihr Gedanken, ihre Blüte?

Nicht wegen Hoff's Handlung hatte Elvira das Recht zu führen, aber doch darum, weil Hanna dieser Liebe überhaupt den Gang in ihr Herz gestattet hatte. Das erforderte eine Sühne, und Hanna wollte es sichern durch ein Ofer, wozu alles, alles sie zu drängen schien.

"Ich bin dir nicht mehr böse, Hanna!" wiederholte Elvira und streckte ihr die Hand hin; zägernd legte Hanna ihre heißen Finger in die fühlbare, weiche Hand Elviras. "Und nun habe ich noch einen Auftrag," fuhr diese fort. "Papa läßt dich durch mich bitten, seine Frau zu werden; er hat den Mut nicht, es dir selbst zu sagen."

Elvira zog bei diesen Worten einen Ring mit blühenden Steinen hervor und lagte zärtlich:

"Dort ist den Ring von Papa an deinen Finger gekommen, und dort dich Papa morgen als seine Braut begrüßen?"

Hanna wußte nie auf. War das nicht das angsthafte Gefühl Hoffs, daß da wie in einem Nebel vor ihr auftauchte und sie drohend anschaute? Und daneben das bleiche, ernahmende, finstervolle Gesicht, trug es nicht die Züge ihrer Mutter? O Gott, gab es denn keinen Ausweg, mußte sie dann alles opfern, ihre Jugend, ihre Freiheit, ihre Liebe, o, ihre unfehlige Liebe?

"Bitte, tu es, Hanna," bat Elvira, "ich bin ganz einverstanden mit Papas Wünschen,

dann zwar unter Aufsicht, aber in Sicherheit und mit einer gewissen Begrenzung verbringen. Besonders Leute, die mit einer kleinen Person aus der Arme oder der Flotte entlassen werden, erscheinen oft in den Armenhäusern als "zählende Gäste".

Ein schreckliches Verbrechen. Ist bei Siena entdeckt worden. Vor etwa 2 Monaten wurde in ihrer Wohnung die Tochter des reichen Guisbeschlers Borgogni mit verschmietetem Hinterkopf tot aufgefunden. Da die Borgogni an epileptischen Krämpfen litt, glaubte man allgemein — auch der Arzt war der Ansicht —, daß der Tod durch einen Fall herbeigeführt worden sei. Die Witwe der Frau, die sich in gelegenen Umhänden befand, wurde daher zur Bestattung freigegeben. Jetzt fand aber der Gatte der Frau in der Tasche seines jüngeren Bruders eine Photographie der Toten. Das ereigte seinen Verdacht und der junge Mann



Hotelkeeper Mühlung †.

Seider ist das Gordon-Bennett-Rennen nicht ohne Unfälle verlaufen. Das Rennen selbst verlief allerdings unbedeutend. Allein bei den drei Rennen beteiligten Automobilisten sind einige schwere Unfälle vorgekommen, die bis jetzt zwei Menschenleben gefordert haben. Baron Leitzenberger aus Wien und Hotelier Mühlung aus Berlin sind ihren Verletzungen erlegen. Die Hotelbesitzer Uhl (Hotel Bristol) und Mühlung (Hotel de Rome) machten eine gemeinschaftliche Automobilfahrt. Der Wagen fuhrte, Herr Uhl reiste einen Stromdruck. Herr Mühlung trug eine Gehirnerkrankung und schwere Verletzungen am Rückgrat davon, so daß von vornherein wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens bestand.

Geblieben, durch Fragen in die Enge getrieben, daß er die Schwesterin, die er sehr geliebt habe und die seine Liebe nicht erwidern wollte, im Arm geschlagen habe. Der Mörder wurde verhaftet. Der Gatte der Ermordeten ist dem Todestag nahe.

Wieder eine Stadt abgebrannt. Alljährlich im Hochsommer brennen einige der russischen Holzstädte ab. Zu den bisher über derartige Brände eingelaufenen Meldungen kommt eine neue. Ein großer Brand in Wilkomirskoje dastelte gegen 700 Häuser ein.

Eine Männerbande führte bei Vladikavkaz (Kaukasus) in der Donnerstag-Nacht durch Anstreichen von Schienen die Entgleisung eines Eisenbahngeschos auf, überfiel die Postwagen und wechselseitig mit der Zugwache Schüsse. Als Leute herbeizogen, entflohen die Männer, breite Blutspuren hinterlassend. Die Passagiere und die Post blieben unbeschädigt.

Abenteuer dreier Amerikanerinnen. Drei jugendliche Amerikanerinnen von großer Selbständigkeit verließen vor einem halben Jahr New York, um eine Reise nach Ägypten und Palästina zu unternehmen. Sie behielten Sprachkenntnisse, Kreditkarten und Empfehlungen und glaubten, ihre

und auch Hans mein heute, er würde dich sehr gern als seine Schwiegermama begrüßen."

Ein dunkles Röte lag in Hannas blasses Gesicht, aber sie duldet es, daß jetzt Elvira ihr den Ring an den Finger stecke und sie dann lärmisch umarmte.

"Das hast du dir wohl nicht trümmern lassen, als du hier in unser Haus einzogst, daß du noch meine — Siegmutter werden würdest!" rief Elvira dabei fast jubelnd. So leicht hatte sie sich die Ausführung ihres letzten Planes kaum gedacht. Nach einem zärtlichen Abschied von Hanna schwelte sie dann wieder zur Tür hinaus, um, wie sie sagte, dem guten Papa noch die Freudenbotschaft zu bringen, daß Hanna ihr Jawort gegeben hatte.

Elvira flog lärmlich die Treppe hinunter; in dem Salon harrte ihrer der Kommerzientrat. Totenkopf vor Aufregung eilte er ihr entgegen.

"Ach — was bringt du mir Wohlthat, Kind? Hanna hat mich wohl abgewiesen, nicht wahr?" rief er erregt.

"Nein, Papa, sie war sofort bereit, deine Gattin zu werden."

"Wielich? Und du hast sie nicht zu überreden brauchen?"

"Nein, durchaus nicht, allem Anschein nach war sie schon vorbereitet auf deinen Antrag. — Aber nun gute Nacht, Papachen, ich bin sowieso, mich hat die Angelegenheit doch auch recht aufgeregt, und nun fühle ich mich ganz erschöpft."

"Gute Nacht, mein Kind," sagte der Kommerzientrat, und lärmlich zog er die zierliche Gestalt in seine Arme und fühlte das blaue

Reise sicher wohl ohne männliche Begleitung zurückfahren zu können. In der Tat sah man sie bei den Pyramiden, auf einem Rücken, in einer Karawane endlich in Palästina. Was den Mädchen während dieser Reise zugeschlagen war, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Tatsache ist, daß die Schwestern im Laufe des dortigen verbrecherischen Angriffs in Konstantinopel entlangen. Abends in Bergwohnenden Landleuten erzählten sie Spannendes über ihre Erfahrungen, unter anderem, daß sie in Ägypten entführt worden und, daß in Gallia ein ehrbarer Scheich ihnen nachgesetzt wurde. In der Überzeugung, daß der Wechsel des Klimas die Erregung der jungen Damen beenden werde, ließ man sie endlich nach Wien überreisen. Hier steigerte sich jedoch ihr transkontinentaler Aufenthalt zu ausgedehntem Verfolgungsmäuschen. Sie wanderten von einem Hotel zum andern und waren ständig um Aufnahme, da sie von maskierten Leuten verfolgt wurden. In der Ringstraße waren sie auf einem Schuhmann zu füßen und dienten ihm als Schuh. Der Konsul der Brit. Staaten berichtigte daher telegraphisch den Bruder der jungen Damen, daß er sie von Europa abschaffen möge. Drei zu Rate gezogene Ärzte erklärten den Zustand der wagemutigen Reisenden für gefährlich, und zwar nicht nur für sie selbst, sondern auch für ihr Umgebung, so daß sie in einer Schulschule untergebracht werden mußten.

Der größte Räuber - Unhold Amerikas ist George Sherry aus South-Bethlehem, der 28½ Stunden ununterbrochen gespielt und dabei 1103 Stücke bewältigt hat. Er besiegte damit den bisherigen "Räuber-Champion" Waterbury, dessen Hände aber weniger eine halbe Stunde früher erlahmen. Wieviel Zuhörer dienten auf der Straße blieben,

Teure Rüste. Drei junge Farmer in Lincolnshire haben die Erziehung machen müssen, doch ein Stuhl unter Umständen teurer sein kann. Sie trafen auf der Landstraße eine junge Farmarbeiterin, die ihnen so gefiel, daß sie von ihrem Wagen abstieg, um sich jeder von ihr einen Stuhl zu holen. Die junge Blauerin verlor sie, und die drei heilsamen jungen Leute wandten zu 4 Pfund Goldstücke und in die Taschen verurteilte, so daß jeder Stuhl mehr als hundert Pfund kostet. Sie würden noch schlimmer bestraft werden, wenn sie nicht klug genug gewesen wären, der jungen Dame gegenüber feierlich Abbitte zu tun und zu erklären, daß sie ihren "dummen Scherz" verloren.

Gerichtshalle.

Berlin. Der Deinäkter und Schankwirt R. besitzt in der Nähe eines militärischen Übungsortes eine Bierbude, vor der sich ein Garten befindet. Ein Gendarm hatte eines Sonntags von der Chaussee aus bewußt, daß einige Personen in dem Garten vor der Bierbude vor Zeit des Hauptgottesdienstes vier tranken. Auf Grund einer Überprüfungserordnung vom 20. Februar 1896, die während der Zeit des Hauptgottesdienstes den Betrieb des Schankgewerbes gänzlich unterwarf, war R. angeklagt, aber den Schiedsgericht freigesprochen worden. Das Landgericht verurteilte jedoch R. zu einer Geldstrafe, weil der Schankbetrieb öffentlich bewußt war zur Zeit des Hauptgottesdienstes vor der Bierbude stattgefunden habe. Das Kammergericht hob indessen die Haftbefehlung auf und sprach den Angeklagten gänzlich frei, weil die erwähnte Überprüfungserordnung ungültig sei. Die Vorwürfe einer der höheren Heiligabendfeiern der Sonn- und Festtage rosaßen die Polizeiverordnung, daß während des Hauptgottesdienstes der Betrieb des Schankgewerbes verboten sei, während der Zeit des Hauptgottesdienstes verübt. Das Polizeiverordnung ganz allgemein den Betrieb des Schankgewerbes zur Zeit des Hauptgottesdienstes verbotet, so geht sie zu weit und entzieht mithin überhaupt der Rechtsfähigkeit.

Raumburg. Der Maurer Haller hat bei einem Maurerausbau Arbeitswillige bestellt, bedroht und von der Arbeit abhalten verucht. Die höchste Strafmaut verurteilte Haller zu sechs Wochen Gefängnis.

Von Port Arthur.

Ein Chinesen, den die Japaner in Port Arthur einzuschmuggeln wußten und der flü-

gelicht. "Danke, lausend Danke für diese Freudenbotschaft, Elvira! Hanna mein, willst mein? — O Gott, ich kann mein Glück noch gar nicht fassen!"

Aber Papa, so sei doch vernünftig und gehörde dich nicht wie ein verkleideter Jungling," sagte Elvira müder und ein böses Lächeln spielte um ihre Lippen, als sie jetzt ein Bild anzuschaut und sich auf ihr Zimmer begab. Dort stand sie lange sinnend vor dem Bild ihres Verlobten. Nun mußte also doch seine idylische Liebe zu Hanna im Winde verwehen und sein Papa sich zu ihr zurückfinden, zu ihr, die ihn doch so — innig liebte! —

Auch Hanna, die sich schlaflos auf ihrem Lager herumwälzte, dachte in dieser Stunde an Hoff. Wie Bilder zogen an ihrem erregten Geiste vorüber. Sie dachte an ihre Frau, die den Tod gegeben, um ihren Mann aus seiner geistigen Trägheit aufzuwecken.

"Ach, vielleicht, wenn seine Liebe zu ihr wahr gewesen, erwachte auch bei Hoff der schlummernde Genius, wenn er morgen erfahren würde, was da geschehen war!"

Der Schmerz, der Hoffnungslöse, der auch durch ihre Seele zitterte, er hatte wohl die Macht, das innere Sein zu erschüttern, schlummernde Kräfte zu erwecken, und wenn diese Kräfte gelinge Größe bedeuten, dann würden sie auch Blüten tragen. Der Gedanke wäre fröhlich und erhabend gewesen, hätte Hanna an Hoff edle, große und nun entzückende Liebe glauben dürfen; Elviras Worte aber, die Hanna dazu gebracht, sich den Ring von ihr an den Finger stecken zu lassen,

lich wieder von dort entwich, wurde in Mußchwang festgenommen. Er teilte einem Vertreter des Neueren Bureaus, wie dieser aus Kaukasus telegraphisch meldet, mit, daß die Russen sehr angekündigt Tag und Nacht daran arbeiten, ihre Kriegsschiffe zu reparieren, und daß sie mit der Ausbesserung in 14 Tagen fertig zu sein hoffen. Vier Kreuzer liegen unmittelbar unter Golden Hill, ihre Geschütze sind auf Land gezogen, um bei einem Landangriff Verwendung zu finden. Die Verbindung zwischen dem inneren und äußeren Hafen ist zum Teil frei, aber die Blockade des Admirals Logo ist vollständig durchgeführt. Nahrmittel sind noch hinreichend für wenigstens zweit Monate vorhanden. Alle Börse, die im Besitz der Chinesen waren, sind konfisziert worden. Die chinesischen Jäger haben an den Generalstab die bringende Bitte gerichtet, ihren Mitgliedern zu erlauben, Port Arthur zu verlassen. Eine Mühle, die dem reichsten Chinesen in Port Arthur gehört, macht jetzt Weizen. Vier Schiffe sind, wie der Chines weiter mitteilt, dem neuen Stadtteil von Port Arthur durch die Granaten der Japaner zugesetzt worden. Die russische Flotte ist gänzlich zerstört worden. Der Kohlenvorrat ist gering und wird auf etwa 2400 Tonnen Cardiff-Kohle und 3000 Tonnen japanischer Kohle geschätzt.

Über die Verteidigung des Hafens von Port Arthur wird dem "Standard" geschrieben: Ostlich vom Hafeneingang ist die Tafel-Bei, die voll von Klippen und Klippen ist. Sodann folgt die Lungwangtang-Bucht mit einer steilen Klippe, Lungtian genannt. Daran schließt sich die Banzunge, die sich südlich der Tafel-Bei erstreckt. Die Befestigungen dehnen sich die ganze Küste entlang aus von Port Arthur bis Dalny. Westlich der Tafel-Bei liegt die Victoria-Bei und an deren Nordseite ein Gebirge, wo die Russen ein militärisches Fortifikationswerk errichtet haben, während im Osten ein gesetzlicher Aufenthaltsort sich befindet, bekannt unter dem Namen Odin Góe. An der andern Seite von Port Arthur's Einsicht ist das Baulich-Gebirge mit einem Berge, der 1512 Fuß hoch ist, hinter dem die Küstenlinie nach Norden absinkt. Forts und Batterien sind auf der Spitze aller Erhebungen angebracht, aber es ist fraglich, ob alle diese Befestigungen über die genügende Zahl von Geschützen verfügen.

Buntes Allerlei.

Verplappert. Zar Alexander II. wohnte Ende des fünfzigsten Jahres anlässlich eines Besuchs in Jugoslawien einem vom Großherzog von Orléans veranstalteten Fuchsgraben bei. Als sechs Füchse aus dem Bau gehoben waren, meinte der Zar: "Sehr interessant, in der Tat, sechs Füchse in einem Bau!" Der Großherzog verblüffte sich und rief seinen Jägern zu: "Genug, wir wollen weiter gehen!" Da platzte jedoch einer der Jäger zum allgemeinen Erstaunen heraus: "Möglige Hobe, es steht noch einer hin, wir haben sieben hineingetan!"

Höhere Mechenkunst. "Ungefährliche Gegenstände kann man nie zusammenzählen," sagt der Lehrer. "Zwei Birnen und zwei Kohlköpfe sind also niemals vier Kohlköpfe oder vier Birnen." — "Wie kommt es aber, Herr Lehrer, daß ein Liter Wasser und ein Liter Wein zwei Liter Wein geben?"

Pat und Tat. "Siehst du," sagt ein Vater zu seinem Sohn, "man darf niemals lügen, selbst wenn die Lüge dir ja notwendig erscheinen sollte." In dem Augenblick Klingelt es. "Sieh mal wer da ist," lädt der Vater fort, "und wenn man fragt, ob ich zu Hause bin, sagst du nein!"

Kaufmannshölzle. Unteroffizier: "Hat der Herr mal mit Benzini 'n paar Flecken herausgeputzt, und nu bildet er sich schon ein, er sei der Meister Jordi 'n Bennett." (Das Kaufmannshölzle.)

Troll. "I was garnich, weshalb der Sovol immer die größten Kartoffeln haben muß. So dumum wie er bin i a!"

(S. 247)

lichen dieses lächne Traumbild in Richtung zerstreuen.

Hell und sonnig wie ein erstes Venetiengrünen war der neue Tag angebrochen. Mit milden Augen ward von Hanna dieser Morgen begrüßt und ihr blosses Gesicht sah durchaus nicht bräunlich aus, als sie jetzt dem Kommerzienrat gegenüberstand.

Dieser überreichte ihr zum Morgengruß einen prächtigen Blumenstrauß und schloß sie sehr bewegt in seine Arme.

Dann kam Elvira und später Nanny und Ally, welche letztere beiden sprachlos vor Staunen waren, daß die Gouvernante von gestern heute plötzlich zu ihrer Mama avancieren sollte.

"Unterricht haben wir wohl nun gar nicht mehr?" fragte Nanny.

"Bordläufa mögt ihr Ferien haben," sagte der Kommerzienrat, "Ostern aber kommt ihr nach einer Pension!"

Als Nanny und Ally wieder fortgegangen waren, sagte der Kommerzienrat scherzend zu Hanna:

"Deine Gouvernantelaufbahn ist nun glücklich zu Ende, Kind. Du warst auch viel zu jung und schön zu diesem trockenen, eintönigen Beruf. Neugierig bin ich übrigens, was Hoff für Augen machen wird über seine junge hübsche Schwiegermama. Du erwarte ihn ja wohl heute vormittag, Elvira?"

— (Fortsetzung folgt.)